

Labitur unita vadis *Abies*

It. *Apta fretis Abies*, in montibus editur altis

Est & in adversis maxima, commoditas.

It. Montibus oceanas *Abies* descendit in undas

Non horret fluctus mens animosa fide.

Und werden vornehmlich zu den Mast-Bäumen grosse und gerade Tannen gesucht / dergleichen in unserm Teutschland / wie auch in der Schweiz anzutreffen. Man hat daher sonderlich von Zofingen vor Alters viel dergleichen auf den Rhein / bis nach Holland / und sofort weit und breit / auch bis Genua geführet / und sollen die Tannen an die 130. Schuh hoch seyn / wiewohles im Schwarzwald auch grosse Tannen giebt / die aber nicht so dauerhaft als jene seyn.

§. 18. Nächst der Tanne ist die Kiefer oder der **Kien-Baum**. Dieser Baum wird insgemein *Pinus* genennet / aber irrig / denn es ist ein grosser Unterscheid zwischen der *Pinu fativa* und unserer Kiefer / so billicher *Pinaster Tæda* genennet wird. Wir wollen von der erstern nur etwas weniges berichten. Es wächst zwar solcher hier zu Lande nicht / jedoch ist's zubedauern / daß man nicht eifriger suchet / ihn aufzubringen / dann es ist ein sehr nützlicher / und dabey hoher und gerader Baum / der oben viel Aeste von sich wirfft / welche sich wieder in andere Aestlein vertheilen / hat harte / dünne über 2. Glied länglichte und sehr spitzige Tangeln oder Nadeln / so stets grünen / trägt auch lange und mit vielen Schalen gleichsam als Schuppen verwahrte Zapffen / in welchen länglichte Kern mit einem gelben Häutlein bedeckt liegen. Der Geschmack ist süß / und angenehm / einer fetten und öhlichten Substanz, welche auch unter dem Nahmen der **Pinigen** wohl bekandt sind. Diesen Baum trifft man in Italien / um Ravenna wie auch an vielen andern Orten öffters an / sonderlich aber wird er daselbst in den Garten erzielet / allwo er am besten fortkommet / wie **VIRGILIUS** bezeuget *Ecl. 7.*

Fraxinus in Sylvis, pulcerrima Pinus in hortis.

Er wächst auch in Frankreich in der Gegend der Stadt Marseille, in Spanien / wie auch in denen gegen Aufgang liegenden Provinzen. Daß dieser Baum der Cybele, der Mutter der Götter der Pani vor dessen gewiedmet gewesen / maßen er selbst von solchen Kränze soll getragen haben / auch dessen Altäre mit Zweigen davon geschmückt worden / achten wir davon viel Zeugnisse anzuführen / allhier unnöthig / man besehe hiervon des *Ursini Arboretum* *Bibl. Sect. 2. c. 7. p. 124.* Sonsten siehet er der wilden Kiefer sehr gleich und ähnlich / wäch

wäch